

Sylitol® Finish 130 Nespri

Für wetterbeständige Fassaden- und Egalisationsbeschichtungen auf Silikatbasis in nebelfreier Nespri-Qualität



Produktbeschreibung

Verwendungszweck	Moderne Dispersions-Silikatfarbe auf Basis Kaliwasserglas mit organischen Stabilisatoren. Geeignet für die Beschichtung von ungestrichenen mineralischen Putzen, festen und ausblüfungsfreien Natursteinen, Kalksandstein-Sichtmauerwerk und zur Renovierung alter, tragfähiger Silikat-Farben und -Putze sowie als Egalisationsanstrich für eingefärbte Sylitol® Fassadenputze, Capatect Mineral-Leichtputze und Capatect Mineralputze.
Eigenschaften	<ul style="list-style-type: none"> ■ CO₂-durchlässig und hoch diffusionsfähig ■ Wasserabweisend und wetterbeständig ■ Gute Haftung durch Verkieselung auf mineralischen Untergründen ■ Sorptionsfähig ■ Alkaliresistent und kreidungsstabil ■ Gutes Deckvermögen mit hohem Weißgrad
Materialbasis	Kaliwasserglas und Polymerdispersion
Verpackung/Gebindegrößen	Standard: 25 l, 120 l
Farbtöne	<p>Weiß.</p> <p>Weißware mit Histolith-Volltonfarben begrenzt abtönbar. Bei Bezug von 100 Liter und mehr in einem Farbton und Auftrag auf Anfrage ist das Produkt auch werkseitig abgetönt lieferbar.</p> <p>Um evtl. Abtönfehler zu erkennen, bitte vor Verarbeitung auf Farbtonexaktheit überprüfen. Auf zusammenhängenden Flächen nur Farbtöne einer Anfertigung (Charge) verwenden. Bei dunkleren Farbtönen kann ein zweiter Deckanstrich erforderlich werden.</p> <p>Farbtonbeständigkeit gemäß BFS-Merkblatt Nr. 26: Klasse: B Gruppe: 1</p>
Glanzgrad	Klasse G ₃ (matt) nach DIN EN 1062-1
Lagerung	Kühl, jedoch frostfrei. Angebrochene Gebinde gut verschlossen halten. Material nur in Kunststoffgebinden lagern.



Technische Daten

Kenndaten nach DIN EN 1062:

- Maximale Korngröße: Klasse S₁ nach DIN EN 1062-1
S < 100 µm nach EN ISO 1524
- Dichte: ca. 1,5 g/cm³
- Trockenschichtdicke: Klasse E₃ nach DIN EN 1062-1
E = 100–200 µm
- Wasserdurchlässigkeitsrate: Klasse W₃ (niedrig) nach DIN EN 1062-1
W ≤ 0,1 kg/(m²h^{1/2})
- Wasserdampfdurchlässigkeit (s_d-Wert): < 0,14 m (hoch), Klasse: V₁ (hoch) nach DIN EN 1062
Durch Abtönung sind Abweichungen bei den technischen Kenndaten möglich.

Ergänzungsprodukte

Sylitol® RapidGrund 111, Minera Universal

Eignung gemäß
Technischer Information Nr. 606
Definition der Einsatzbereiche

innen 1	innen 2	innen 3	außen 1	außen 2
-	-	-	+	+
(-) nicht geeignet / (○) bedingt geeignet / (+) geeignet				

Verarbeitung

Geeignete Untergründe

Bei der Arbeitsausführung VOB, Teil C, DIN 18363, Abs. 3.1.10 und Abs. 3.2.1 beachten. Die Untergründe müssen frei von Verschmutzungen, trennenden Substanzen und trocken sein.

Untergrundvorbereitung

Um farbtoneinheitliche Anstriche zu erzielen, ist der Untergrund gleichmäßig saugend einzustellen. Zur Vermeidung von Ansätzen bei der Bearbeitung größerer Flächen genügend Arbeitskräfte einsetzen und nass-in-nass in einem Zuge beschichten. Bei selbstabgetöntem Material empfiehlt es sich zur Vermeidung von Farbtonunterschieden die benötigte Gesamtmenge untereinander zu vermischen.

Neue und bestehende, intakte Wärmedämm-Verbundsysteme mit Oberflächen aus Silikat-, Kalk- (Plc), Kalk-Zementputz (Pll) sowie Sylitol® Fassadenputz, Capatect-Mineral-Leichtputz und Capatect Mineralputz nach DIN EN 998-1 mit 1N/mm²:

Altputze mit geeigneter Methode nass reinigen. Bei Reinigung mit Druckwasserstrahlen mit einer max. Temperatur von 60 °C und einem Druck von max. 60 bar. Nach der Reinigung ausreichende Trockenzeit einhalten.

Beschichtung mit Sylitol® Finish 130 Nespri entsprechend der vorhandenen Oberputzart nach den nachfolgenden Untergrundangaben ausführen. Veralgte bzw. pilzbefallene Putze mit Capatop nach Vorschrift behandeln. Evtl. mit der fungiziden und algiziden Spezialfarbe Sylitol® Finish 130-W beschichten.

Putze der Mörtelgruppen Plc, Pll und Plll/Mindestdruckfestigkeit nach DIN EN 998-1 mit 1N/mm²:

Neue Putze sind nach ausreichender Standzeit von mindestens 7 Tage, bei ca. 20 °C und 65 % rel. Luftfeuchtigkeit beschichtbar. Bei ungünstigeren Wetterbedingungen, z.B. beeinflusst durch Wind oder Regen, müssen deutlich längere Standzeiten eingehalten werden.

Bei alten festen Putzen verschmutzte Oberflächen manuell oder maschinell unter Beachtung der gesetzlichen Vorschriften reinigen z.B. durch Druckwasserstrahlen oder Hochdruckwasserstrahlen mit Sandzusatz. Feuchtsandstrahlen ist nur bei Putzen der Mörtelgruppen Pll und Plll möglich. Veralgte bzw. pilzbefallene Putze durch Nassstrahlen unter Beachtung der gesetzlichen Vorschriften reinigen und mit Capatop nach Vorschrift behandeln. Evtl. mit der fungiziden und algiziden Spezialfarbe Sylitol® Finish 130-W beschichten.

Putz mit Mehlkornschicht:

Kreidende beziehungsweise mehhlende Oberfläche, sogenannte Mehlkornschicht, die haftvermindernd wirkt, durch Fluatieren mit Histolith® Fluat entfernen und nachwaschen.

Abgewitterte Spritz- und Kratzputze:

Grundbeschichtung mit Sylitol® RapidGrund 111. Trockene Flächen mit einer strukturegalisierende Zwischenbeschichtung mit Minera Universal im Rollauftrag beschichten.

Putz mit Sinterhaut:

Sinterhaut, die man an ihrem schwach glänzenden Aussehen erkennt, durch Fluatieren mit Histolith® Fluat entfernen und nachwaschen.

Putzausbesserungen:

Beim Ausbessern geöffneter Risse und beschädigter Putzflächen ist darauf zu achten, dass der Ausbesserungsmörtel der Festigkeit und der Struktur des vorliegenden Putzes entspricht. Für Putzausbesserungen eignen sich besonders gut Fertigmörtel auf Trass-Kalk-/Trass-Zement-Basis. Die Ausbesserungen müssen vor dem Anstrich gut abgebunden und ausgetrocknet sein und sind grundsätzlich mit Histolith® Fluat zu fluatieren und nachzuwaschen. Dabei ist zu beachten, dass die Fluatierung immer 1–2 Bürstenbreiten über die Ausbesserungsstelle hinaus erfolgt. Bei größeren Putzausbesserungen immer die gesamte Fläche (Alt- und Neuputz) fluatieren und nachwaschen.

Auf stark ausgebesserten, leicht gerissenen mineralischen Putzflächen:

Eine 1- bis 2-malige schlämmende Zwischenbeschichtung mit Minera Universal.

Alte mineralische Anstriche:

Festhaftende Altanstriche trocken oder nass reinigen. Nicht mehr festhaftende, verwitterte-mineralische Anstriche durch Abschleifen, Abschaben oder Abätzen entfernen und die gesamte Fläche mit Wasser gut abspülen. Eine Grundbeschichtung mit Syllitol® RapidGrund 111.

Alte Dispersionsfarben-Anstriche, nicht tragfähig:

Restlos entfernen mit geeigneter Methode, z.B. mechanisch oder durch Abbeizen und Nachreinigen durch Hochdruckheißwasserstrahlen unter Beachtung der örtlichen Vorschriften. Auf abgebeiztem, nicht saugendem Untergrund eine Grundbeschichtung mit Minera Universal. Auf abgebeiztem, stark saugendem Untergrund eine verfestigende Grundbeschichtung mit Syllitol® RapidGrund 111. Eine Zwischenbeschichtung mit Minera Universal.

Alte matte Dispersionsfarben-Anstriche, tragfähig:

Verschmutzungen und leichte Kreidung durch Druckwasserstrahlen oder andere geeignete Methode unter Beachtung der gesetzlichen Vorschriften grundrein entfernen.

Eine Grundbeschichtung mit CapaGrund Universal.

An der Oberfläche sandende Putze:

Trocken abbürsten und die gesamte Fläche durch Druckwasserstrahlen unter Beachtung der gesetzlichen Vorschriften reinigen.

Wärmedämmputze auf Mineral- und Silikatbasis:

Verschmutzte und veralgte Putze durch Nassstrahlen unter Beachtung der gesetzlichen Vorschriften mit wenig Druck, ggf. unter Einsatz eines Reinigungsmittels, reinigen. Keine mechanische Reinigung vornehmen. Veralgte bzw. pilzbefallene Putze mit Capatox oder FungiGrund nach Vorgabe behandeln. Evtl. mit der fungiziden und algiziden Spezialfarbe Syllitol® Finish 130-W beschichten.

Kalksandstein-Sichtmauerwerk:

Nur frostbeständige Vormauersteine, die keine treibenden und verfärbenden Fremdeinschlüsse wie Sand- und Lehmknollen etc. beinhalten, sind anstrichtauglich. Die Verfugung muss rissfrei ausgeführt sein und darf keine haftvermindernden Dichtungsmittel oder dergleichen enthalten. Salzausblühungen trocken abbürsten. Bei kreidenden/mehlenden Oberflächen die gesamte Fläche mit Histolith® Fluat einstreichen und nachwaschen. Dach-, Fenster- und Bodenanschlüsse müssen nach den Richtlinien des Kalksandsteinverbandes ausgeführt sein. BFS-Merkblatt Nr. 2 beachten.

Steinbehandlung:

Natursteine müssen fest, trocken und frei von Ausblühungen sein. An der Oberfläche verwitterte Steine vor dem Anstrich durch mehrmalige Behandlung mit Dupax-Putzfestiger festigen. Verschmutzte Steine durch Druckwasserstrahlen unter Beachtung der gesetzlichen Vorschriften reinigen. Steinausbesserungen nicht mit Putzmörtel vornehmen, sondern mit Steinersatzmaterialien. Die Ausbesserungsstellen müssen gut abgegrenzt sein und sind vor dem Anstrich fachgerecht zu fluatieren und nachzuwaschen.

Aufsteigende Feuchtigkeit:

Durch aufsteigende Feuchtigkeit werden Anstriche frühzeitig zerstört. Ein dauerhafter Erfolg wird nur durch das Anbringen einer horizontalen Abdichtung erreicht. Eine gute und lang andauernde Lösung bietet der Einsatz eines Sanierputz-Systems, z.B. Histolith® Trass-Sanierputz-Programm. Besonders bei älteren Bauwerken wirkt sich das Anlegen von Trocken- bzw. Ausdunstungszonen durch das Einfüllen einer Filterkiesschicht zwischen Sockel und Erdreich vorteilhaft aus.

Auftragsverfahren

Syllitol® Finish 130 Nespri kann gerollt, gestrichen und gespritzt werden. Verarbeitung mit speziellen Nespri-Geräten und Airless-Geräten.

Spritzauftrag mit Nespri-Düsen für die Fassadenbeschichtung (Spritzen & Nachrollen):

- 30° Doppeldüse 317 (für glatte Untergründe)
- 30° Doppeldüse 319 (für raue Untergründe)

Materialtemperatur wird automatisch geregelt.

Der Spritzdruck (geöffnete Spritzpistole) beim Nespri-Gerät liegt im grün gekennzeichneten Bereich des Manometers. Bei der NespriKIT-Schlauchtrommel ist dieses in Eigenverantwortung am jeweiligen Airlessgerät einzustellen.

Andere Beschichtungsmaterialien, speziell Grundierungen, können auch mit Nespri-Airlessgeräten verarbeitet werden. Bei diesen Produkten ist jedoch eine nebelfreie Verarbeitung nicht gewährleistet. Diese Produkte sind mit den entsprechenden Vorsichtsmaßnahmen zu verarbeiten.

Airlessauftrag: Spritzwinkel: 50°; Düse: 0,023–0,027"

Spritzdruck: 150–180 bar; beim Airless-Spritzauftrag Farbe gut aufrühren und durchsieben.

Beschichtungsaufbau

Auf schwach und gleichmäßig saugenden Putzen, Kalksandstein-Sichtmauerwerk und grundierten Untergründen:

Nach entsprechender Vorbehandlung eine Grundbeschichtung und Schlussbeschichtung mit Syllitol® Finish 130 Nespri aufbringen.

Auf stark und ungleichmäßig saugenden Putzen und an der Oberfläche sandenden Putzen:

Nach entsprechender Vorbehandlung eine Grundbeschichtung mit einer Mischung aus 1-2 Raumteilen Syllitol® RapidGrund 111 und 1 Raumteil Wasser mit der Bürste satt einreibend auftragen. Bei stark saugenden Putzen 2 mal nass in nass.

Nach entsprechender Vorbehandlung eine Grundbeschichtung und Schlussbeschichtung mit Syllitol® Finish 130 Nespri.

Als Egalisationsanstrich:

Frühestens nach einer Standzeit des Strukturputzes von mind. 7 Tagen (witterungsabhängig). Für Egalisationsanstriche im Putzfarbton ist im Normalfall ein Arbeitsgang ausreichend. Zur farbigen Gestaltung sind 2 Arbeitsgänge als Grund- und Schlussanstrich erforderlich.

Pilz- bzw. Algenbefall:

Entfernung erfolgt durch Nassstrahlen unter Beachtung der gesetzlichen Vorschriften. Flächen mit Capatox durchwaschen und gut trocknen lassen.

Verbrauch

Ca. 200-250 ml/m² pro Arbeitsgang auf glattem Untergrund. Auf rauen Flächen ist der exakte Verbrauch durch Probebeschichtung zu ermitteln.

Verarbeitungsbedingungen

Temperaturgrenze bei der Verarbeitung und Trocknung:

Material-, Umluft- und Untergrundtemperatur: Mind. + 8° C bis max. + 30° C.

Trocknung/Trockenzeit

Trockenzeiten zwischen den einzelnen Anstrichen und der Beschichtung:

Bei +20 °C und 65 % Luftfeuchte mindestens 12 Std. Trockenzeit zwischen den einzelnen Anstrichen einhalten, nach 24 Std. regenfest. Bei niedrigerer Temperatur und höherer Luftfeuchte verlängern sich diese Zeiten.

Werkzeugreinigung

Sofort nach Gebrauch mit Wasser, evtl. unter Zusatz von Spülmitteln. Werkzeuge in Arbeitspausen in der Farbe oder unter Wasser aufbewahren.

Hinweis

Für Hellbezugswerte < 20 bei Wärmedämm-Verbundsysteme bitte gesonderte Beratung anfordern. Bei dunklen Farbönen kann eine mechanische Beanspruchung zu hellen Streifen (Schreibeffekt) führen. Dieses ist eine produktspezifische Eigenschaft aller matten Fassadenfarben.

Ein Egalisationsanstrich stellt keine technisch-funktionelle Beschichtung dar. Er dient ausschließlich der Vermeidung von Farbunregelmäßigkeiten bei eingefärbten Putzen.

Nicht bei direkter Sonneneinstrahlung, Regen, extrem hoher Luftfeuchtigkeit (Nebelnässe) oder starkem Wind verarbeiten. Gegebenenfalls Netzplane am Gerüst anbringen. Vorsicht bei Gefahr von Nachtfrost. Ungeeignet als Anstrichträger sind Lackfarben-Anstriche, Untergründe mit Salzausblühungen, Kunststoffe und Holz. Für waagrechte Flächen, die wasserbelastet sind, nicht geeignet.

Bei Flächen mit geringem Gefälle ist darauf zu achten, dass ein einwandfreier Wasserablauf vorhanden ist.

Bei dichten, kühlen Untergründen oder bei witterungsbedingter Trocknungsverzögerung können durch Feuchtebelastung (Regen, Tau, Nebel) Hilfsstoffe an der Oberfläche der Beschichtung gelblich/transparente, leicht glänzende und klebrige Ablaufspuren entstehen. Diese Hilfsstoffe sind wasserlöslich und werden mit ausreichend Wasser z.B. nach mehrmaligen stärkeren Regenfällen selbständig entfernt. Die Qualität der getrockneten Beschichtung wird dadurch nicht nachteilig beeinflusst. Sollte trotzdem eine direkte Überarbeitung erfolgen, so sind die Läufer/Hilfsstoffe vorzunässen und nach kurzer Einwirkzeit restlos abzuwaschen. Eine zusätzliche Grundierung mit CapaGrund Universal ist auszuführen. Bei Ausführung der Beschichtung unter geeigneten klimatischen Bedingungen treten diese Ablaufspuren nicht auf.

Bei Fassadenflächen, die unter speziellen Objektbedingungen oder durch natürliche Witterungseinflüsse stärker als üblich feuchtebelastet werden, besteht ein erhöhtes Risiko der Pilz- und Algenbildung. Wir empfehlen deshalb für gefährdete Flächen unser Spezialprodukt Syllitol® Finish 130-W. Dieses Produkt enthält Wirkstoffe, die das Wachstum von Pilzen und Algen zeitlich verzögert.

Abzeichnungen von Ausbesserungen in der Fläche hängen von vielen Faktoren ab und sind daher unvermeidbar (BFS-Merkblatt Nr. 25).

Kupferabläufer (CU-Ionen in Regenwasser) reagieren mit Inhaltsstoffen von Syllitol® Finish 130 Nespri zu bräunlichen Verfärbungen. Daher müssen entsprechende Kupferflächen vor Oxidation geschützt werden. Alternativ können z.B. unsere Produkte Syllitol Fassadenfarbe oder Histolith SolSilikat eingesetzt werden.

Verträglichkeit mit anderen Anstrichmitteln:

Um die speziellen Eigenschaften zu erhalten, dürfen Syllitol® Produkte nicht mit anderen Anstrichmitteln verschnitten werden.

Abdeckmaßnahmen:

Die Umgebung der zu beschichtenden Fläche, insbesondere Glas, Keramik, Lackierungen, Klinker, Natursteine, Metall und naturbelassenes oder lasiertes Holz sorgfältig abdecken. Farbspritzer sofort mit viel Wasser abwaschen. Bei starkem Wind Abdeckplane am Gerüst anbringen.

Konstruktive Maßnahmen:

Vorspringende Bauteile wie Gesimse, Fensterbänke, Mauerkronen etc. müssen fachgerecht abgedeckt werden, um eine Schmutzfahnenbildung oder stärkere Wanddurchfeuchtung zu verhindern.

Flächen mit Salzausblühungen:

Beim Beschichten von Flächen mit Salzausblühungen kann für die dauerhafte Haftung der Beschichtung bzw. die Unterbindung der Salzausblühung keine Gewähr übernommen werden.

Hinweise

Gefahrenhinweise/
Sicherheitsratschläge
(Stand bei Drucklegung)

Ist ärztlicher Rat erforderlich, Verpackung oder Kennzeichnungsetikett bereithalten. Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen. Achtung! Beim Sprühen können gefährliche lungengängige Tröpfchen entstehen. Aerosol oder Nebel nicht einatmen. Beschichtungsstoff ist stark alkalisch. Haut und Augen sind deshalb vor Farbspritzern zu schützen.

Entsorgung

Nur restentleertes Gebinde zum Recycling geben. Flüssige Materialreste bei der Sammelstelle für Altfarben/Altlacke abgeben, eingetrocknete Materialreste als Bau- und Abbruchabfälle oder als Siedlungsabfälle bzw. Hausmüll entsorgen.

EU-Grenzwert für den VOC-Gehalt

(Kat. A/c): 40 g/l (2010). Dieses Produkt enthält max. 20 g/l VOC.

Produkt-Code Farben und Lacke

Giscode: BSW40

Deklaration der Inhaltsstoffe

Polyacrylatharz, Alkaliwasserglas, Polysiloxane, Calciumcarbonat, Silikate, Titandioxid, mineralische Pigmente / Füllstoffe, Wasser, Aliphaten, Lösemittel / Filmbildehilfsmittel, Additive.

Technische Beratung

Alle in der Praxis vorkommenden Untergründe und deren technische Bearbeitung können in dieser Druckschrift nicht abgehandelt werden. Sollen Untergründe bearbeitet werden, die in dieser Technischen Information nicht aufgeführt sind, ist es erforderlich, mit uns oder unseren Außendienstmitarbeitern Rücksprache zu halten. Wir sind gerne bereit, Sie detailliert und objektbezogen zu beraten.

Technischer Beratungsservice

Tel.: +49 6154 71-71710
Fax: +49 6154 71-71711
E-Mail: kundenservicecenter@caparol.de